

Niederschrift über die 22. öffentliche Sitzung des Werkausschusses für Stadtentsorgung  
am 28.09.2023, um 18:04 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender: Stefan Ulrich

Ausschussmitglieder:

FWG	Schweitzer, Schattat, Kerth
CDU	Ehmer, Lichti (i.V. Baßler)
Bündnis 90 / Die Grünen	Graebert, Werner
SPD	Bender (i.V. Marggraff), Weisenburger, Stürtz
FDP	

Beschäftigtenvertreter: Fedra, Fischer, Jakobi, Moscelli

Von der Verwaltung: K. Klein, Laudенbacher, Salat  
Minges, Agne, Tretter (Schriftführerin)

Der Vorsitzende begrüßt um 18:04 Uhr die Anwesenden und informiert, dass die Erweiterung der Sitzung um einen nichtöffentlichen Punkt nötig sei, hierzu werde noch eine Tischvorlage verteilt. Es bestehen keine Einwände hiergegen.

Der Vorsitzende eröffnet um 18:05 Uhr die 22. öffentliche Sitzung des Werkausschusses.

### **TOP 1: Rückbau der Schlichtwohnungen in der Branchweilerhofstraße 153 - 167**

---

Hierzu wird informiert, dass der Rückbau der Schlichtwohnungen unterhalb der Deponie Maifischgraben nötig sei, auch im Rahmen der Stilllegungsplanung der Deponie. ESN übernimmt sowohl die Schlichtwohnungen als auch die Fläche in das Sondervermögen, da alle Modelle der Stilllegung der Deponie die Entwässerung im Bereich der Wohnungen vorsehen. Ursprünglich waren hierfür im Wirtschaftsplan 500 TE eingeplant – es handele sich hier um die Auftragsvergabe in Höhe von 450 TE.

Auf Nachfrage aus dem Gremium führt Herr Klein aus, dass die Entsorgung inklusive der Räumung eingeplant sei – die Keller der Wohnungen seien noch gefüllt mit Unrat.

Bezüglich der Frage, ob die gesamte Fläche als Versickerungsfläche geplant sei, führt Herr Klein aus, dass diese Fläche auch als Ausgleichsfläche des ESN erforderlich sei, da hier einige Flächen versiegelt belassen würden. Die Niederschlagsbewirtschaftung müsse auf dieser Fläche erfolgen – genauere Planungen würden noch vorgestellt.

Auf Nachfrage, ob Asbest ein Thema beim Rückbau sei, führt Herr Klein aus, dass alles untersucht sei, Asbest sei verbaut, er dankt hier besonders Friedrich Fischer, Oliver Jakobi und auch dem Ingenieurbüro Roth und Partner, die die Beurteilung zügig umgesetzt hätten.

Zur Nachfrage, wann die Arbeiten geplant seien, führt Herr Klein aus, dass am 15.10.2023 begonnen werden solle, auch um nicht in Clinch mit dem Artenschutz (Fledermäuse) zu kommen. Die geplante Ausführungszeit reiche bis Ende März.

Die Beauftragung der Firma Freimuth Abbruch & Recycling GmbH, Bülkau, zum Angebotspreis von 451.604,57 € wird einstimmig ohne Gegenstimmen beschlossen.

### **TOP 2: Vergabe der Kanalsanierung Bahnhofstraße, Berstlining**

---

Hierzu wird zur Frage aus dem Gremium, welcher Unterschied zwischen Berstlining und Inliner Verfahren bestünde, von Frau Fedra ausgeführt, dass beim Berstlining das alte Rohr komplett zerschlagen würde (dieses verbleibt im Boden) und ein neues eingezogen würde, im Gegensatz hierzu erhalte das Inlinerverfahren das alte Rohr, das jedoch mit einer Kunststoffauskleidung abgedichtet würde. Der Vorteil bestünde in der hier nicht nötigen Öffnung der Straßendecke.

Da keine weiteren Fragen bestehen, wird die Vergabe an die Firma Sanierungstechnik Dommel GmbH, Hamm, zum Angebotspreis von 164.461,67 € einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen.

### **TOP 3: Mitteilungen und Anfragen**

---

#### **TOP 3.1: Sachstand Deponie Haidmühle**

Herr Klein zeigt Bilder der zwischenzeitlich hergestellten Deponieflächen. Das Material aus Halde 4 b wurde inzwischen zur Abdeckung des Depniekörpers verwendet, dieser Boden sei beprobt gewesen und konnte als Rekuboden verbaut werden. Die Firma Gerst habe dies im

Rahmen des alten Auftrages abgearbeitet. Das gezeigte Plateau sei nunmehr auf dem Niveau 160 m NN hergestellt. Die Nordflanke (früherer Standort des Brechers) sei mit einem Gefälle 1:3 ausgeführt, damit Niederschlagswasser versickert, gespeichert und über die Pflanzen wieder abgegeben werden könne.

Am 06.09.2023 erfolgte die Endabnahme der Profilierungsmaßnahmen mit allen Beteiligten. Dies bezeichnet Ulrich als Meilenstein und als Grundvoraussetzung für die Nachfolgenutzung. Nunmehr sei noch eine Anpassung der Grundstückszuschnitte sowie die Abnahme durch die SGD nötig. Danach könne das Gelände an die LGS überlassen werden. Die Nachfolgenutzung müsse unter Beachtung des Deponierechts erfolgen.

Der Vorsitzende dankt besonders Herrn Klein, der alle Streitigkeiten mit Gerst und dem Ingenieurbüro Peschla und Rochmes zu einem guten Ende brachte, indem alle Parteien unterschrieben hätten, die Vernunft habe gesiegt nunmehr sei gegenüber der SGD eine komplett rekultivierte Fläche zu übergeben. Es sei zu hoffen, dass die SGD die Bescheinigungen, mit denen Peschla und Rochmes die Verantwortung für die Rekultivierung übernehme, so akzeptiere, dass eine Nachnutzungsplanung möglich sei.

Aus dem Gremium wird nachgefragt, ob das Niveau 160 m NN so richtig sei. Herr Klein erwidert hierauf, der Bescheid gebe ein Niveau von 160 m vor.

Da keine weiteren Fragen bestehen, schließt der Vorsitzende diesen Punkt.

### **TOP 3.2: Kanalerneuerung Kellereistraße**

Hierzu führt Herr Salat aus, dass der Ausbau der Kellereistraße im Mai beginnen solle. Es handele sich um eine anspruchsvolle Baustelle im Herzen der Stadt, in der Fußgängerzone. Hauptsächliche Überlegung sei hier, die Maßnahme bürgerfreundlich durchzuführen. Man sei von der ursprünglichen Planung, die Vorhaben von ESN, Tiefbauamt und Stadtwerken zusammen auszuschreiben und durchzuführen, abgekommen. Es sei geplant, kürzere Teilstücke zu bearbeiten, die dann zu einem späteren Zeitpunkt überbaut werden sollen. Im Unterschied zu sonstigen Baustellen seinen kleinere Abschnitte mit je halbseitiger Sperrung geplant. Geschäfte sollen zugänglich erhalten werden, die Herstellung des Überbaus beschleunige sich, da die Ausführung der Pflasterung nicht auf die jeweils anderen Gewerke warten müsse. Der Vorsitzende merkt hierzu an, dass die Erhaltung der Begehrbarkeit der Stadt höhere Kosten wert sei. Hierzu merkt Herr Klein an, dass in früheren Zeiten die Durchführung wie geplant Usus gewesen sei.

Da keine weiteren Fragen aus dem Gremium bestehen, schließt der Vorsitzende um 18:35 Uhr die öffentliche Sitzung und bittet die Nichtmitglieder des Werkausschusses, für die nichtöffentliche Erweiterung der Sitzung den Saal zu verlassen.

gez.....  
Stefan Ulrich  
Bürgermeister

gez. ....  
Claudia Tretter  
Schriftführerin

Gelesen

gez.....  
Klaus Klein  
Werkleitung

